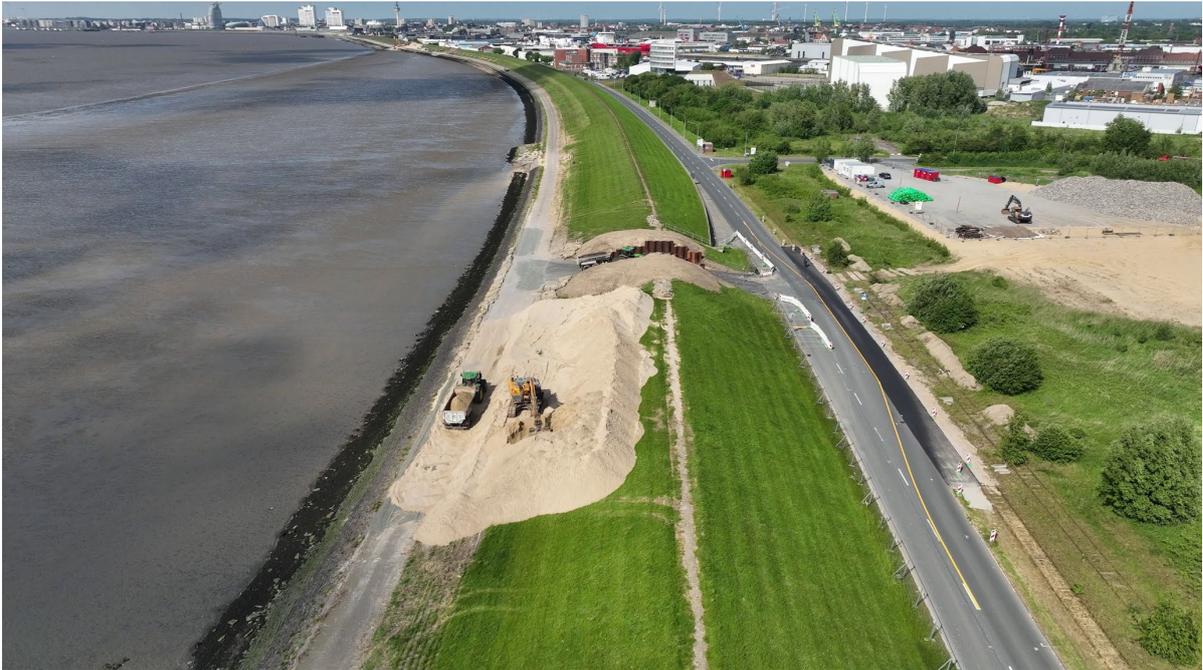


Unterhaltung der Hochwasserschutzanlagen in Bremerhaven

Sachstandsbericht für das Jahr 2023



Deichertüchtigung Seedeich im Sommer 2023

1. Einleitung

Mit diesem Bericht informiert die Senatorin für Wirtschaft, Häfen und Transformation als Unterhaltungspflichtige für die Landesschutzdeiche in Bremerhaven jährlich über die von bremenports durchgeführten Unterhaltungsmaßnahmen an den Bremerhavener Hochwasserschutzanlagen. Zusätzlich wird ein Überblick über den aktuellen Stand der Arbeiten zur Umsetzung des Generalplans Küstenschutz in Bremerhaven vermittelt.

Das Jahr 2023 brachte in Bremerhaven kaum nennenswerte Sturmfluten. Dies änderte sich jedoch in der Weihnachtszeit mit dem Sturmtief „Zoltan“. Am 22.12.2023 kam es aufgrund der anhaltenden, nordwestlichen Winde mit Sturmstärke zu einer Sturmflut, die in weiten Teilen der deutschen Nordseeküste die Stärke einer schweren Sturmflut erreichte. Der höchste Wasserstand wurde in Bremerhaven am 22.12. mit ca. 2,70 m über dem normalen Tidehochwasserstand gemessen. Dies war der höchste Wasserstand seit dem Jahr 2013. Das Hochwasserschutz-Lagezentrum der bremenports war in den Tagen um den 22.12. ständig besetzt, so dass die erforderlichen Maßnahmen in Bremerhaven (Verschließen von Deichtoren, etc.) rechtzeitig vorgenommen werden konnten. Hier gilt der Dank den Mitarbeitern der bremenports, die auch an Wochenenden und Feiertagen für den Schutz Bremerhavens vor Sturmflutereignissen sorgen.



Blick in das Hochwasserschutz-Lagezentrum der bremenports am 21.12.2023



Hochwasser am Pingelturm am 22.12.2023



Hochwasser „Am Alten Vorhafen“ am 22.12.2023

Infolge der Sturmflut kam es auch wieder zur Ablagerung von erheblichen Treibselmengen auf den Deichen. Insgesamt wurden rd. 10.000 m³ Treibsel angeschwemmt, die überwiegend Anfang 2024 abgeräumt und auf den Treibselagerplatz zur weiteren Behandlung verbracht wurden.



Treibselablagerung Luneplate im Dezember 2023



Treibselablagerung Luneplate im Dezember 2023

2. Unterhaltungsarbeiten im Jahr 2023

Insgesamt konnten sich die Teilnehmenden an den beiden Deichschau in 2023 wieder von dem sehr guten Zustand der Deiche und Hochwasserschutzanlagen in Bremerhaven überzeugen. Die Pflege der schützenden Grasnarbe auf den Gründeichen gehörte wie in jedem Jahr zu den Hauptaufgaben der Unterhaltungsarbeiten. Neben dem regelmäßigen Mähen der Grasnarbe gehört, wie oben beschrieben,

auch die Entfernung des nach Sturmfluten auf den Deichen verbleibenden Treibsels zu den Daueraufgaben der bremenports. Die Bekämpfung von Wühltieren und deichschädigenden Wildpflanzen war wie in allen Jahren auch in 2023 erforderlich, jedoch nur in einem geringen Maße.

Im Rahmen der Frühjahrsdeichschau wurde den Teilnehmenden auch das mobile Einsatzlagezentrum des THW vorgestellt, das im Katastrophenfall schnell den Betrieb aufnehmen kann.



Mobiles Einsatzzentrum des THW



Mobiles Einsatzzentrum des THW

Im Herbst 2023 fand über drei Tage wieder die sogenannte Deichverschlusschau mit der oberen Wasserbehörde statt. Im Ergebnis befinden sich alle Anlagen in einem guten Zustand.



Setzen der Dammbalken am Deichschart Nordschleuse im Herbst 2023



Dammbalkenverschluss auf der Columbusinsel

Wie nahezu in jedem Jahr mussten 2023 wieder Schäden an den Deichen ausgebessert werden. Der Umfang hielt sich jedoch sehr in Grenzen. Am auffälligsten für Außenstehende war die Reparatur der Deichtreppe am SailCity-Gebäude. Aufgrund von leichten Sackungen des Deiches bekamen die Treppenstufen in den vergangenen Jahren eine Schiefstellung, die im Jahr 2023 durch den Einbau einer weiteren Treppenstufe behoben wurde. Weiterhin wurden am Weserdeich kleinere Schäden, die von der Sturmflut Ende 2023 verursacht wurden, ausgebessert.

Seit 2022 wird durch bremenports der Einsatz von sogenannten Geogittern, die besonders beanspruchten Deichabschnitten eine zusätzliche Stabilität erteilen, untersucht. Als erster Abschnitt wurde die Grasnarbe auf der südlichen Geestemole durch eine sogenanntes 3D-Geogitter verstärkt. Dabei schlingen sich die Wurzeln der Grassaat in und um das 3D-Geogitter, wodurch die Oberfläche stark verfestigt wird.

Dieses Prinzip ist immer dann sinnvoll, wenn Gründeichbereiche einem starken Wellenangriff standhalten müssen und eine normale Begrünung regelmäßig von Erosion betroffen ist. Nach über einem Jahr Erprobung und dem Auftreten einiger Sturmfluten kann erfreulicherweise berichtet werden, dass dieses Prinzip sehr gut funktioniert und die Erosion stark reduziert werden konnte.

Am nördlichen Ende der Luneplate hat bremenports in 2023 ein temporäres Kleilager aufgeschüttet, um den für den Deichbau wichtigen Rohstoff Kleiboden zu sichern. Derzeit werden Planungen für ein größeres dauerhaftes Kleilager auf der Luneplate durchgeführt.

Anfang 2023 konnten vermehrt Wühlmauslöcher an den Deichen beobachtet werden. Hier besteht ein Zusammenhang mit den geringeren Sturmfluten in den Vorjahren. Inzwischen ist das Phänomen wieder stark zurückgegangen und es werden nur noch sehr vereinzelt Wühlmauslöcher entdeckt.



Einbau einer weiteren Treppenstufe am Weserdeich



Versackungen am Weserdeich als Folge der Dezember-Sturmflut



Testfeld für den Einbau von Geogittern an der Südmole



temporäres Kleilager Luneplate

Für den schnellen Einsatz im Fall von Hochwasserereignissen hat bremenports in 2023 eine Maschine zum schnellen Befüllen von sogenannten BigBags beschafft. Dieses Gerät ist auch mit dem Teelader des THW kompatibel, so dass im Hochwasserfall eine Redundanz gegeben ist. Zusätzlich fanden im Rahmen der Kooperationsvereinbarung mit dem THW in 2023 zwei gemeinsame Hochwasserschutzübungen statt. Diese Übungen sind ein wichtiger Baustein zur Verbesserung des Hochwasserschutzes in Bremerhaven. Darüber hinaus wird das große ehrenamtliche Engagement des THW im Sinne der Hochwassersicherheit Bremerhavens gefördert.



Neues BigBag-Befüllgerät der bremenports



gemeinsame Hochwasserschutzübung mit dem THW

Eine weitere wichtige Aufgabe bei der Unterhaltung der Hochwasserschutzanlagen ist der Schutz der Deiche vor Wühltieren. Neben Wühlmäusen und Kaninchen ist in letzter Zeit vor allem die auch Biberratte genannte Nutria ins Blickfeld der Deichschützer gerückt. Die Nutria kann aufgrund ihrer „Bautätigkeiten“ die Standfestigkeit der Deiche gefährden und wird auch im Bereich Bremerhaven und nördliches Niedersachsen vermehrt beobachtet. In Bremerhaven übernimmt seit drei Jahren der Stadtjägermeister, Herr Bartels, der gleichzeitig Mitglied des Deichbeirats ist, die Aufgabe, Nutriafallen aufzustellen und zu überwachen. Derzeit befinden sich die Fallen im Bereich der Luneplate. Im Jagdjahr (April bis März) 2023/2024 wurden 69 Tiere gefangen. Im Vergleich zum Vorjahr zeigt sich, dass der Bestand an Nutria mit den durchgeführten Maßnahmen unter Kontrolle gehalten werden konnte.

3. Deichbeirat Bremerhaven

Der nach der Wahl im Oktober 2022 neu zusammengestellte Deichbeirat Bremerhaven wurde im Rahmen der Deichbeiratssitzungen im Frühjahr und im Herbst 2023 umfassend über die Verwendung der Hochwasserschutzbeiträge für Unterhaltungsarbeiten sowie weitere Themen informiert. Zusätzlich ist der Deichbeirat in die seit vielen Monaten laufenden Vorbereitungen für eine große Katastrophenschutzübung der Feuerwehr Bremerhaven in 2024 eingebunden. Im Rahmen dieser Übung sollen u. a. Szenarien zur Deichverteidigung geprobt werden. Selbstverständlich hat der Deichbeirat auch an den beiden Deichschau des Jahres 2023 teilgenommen und konnte sich persönlich vom sehr guten Zustand der Hochwasserschutzanlagen überzeugen.

4. Aktuelle Küstenschutzprojekte in Bremerhaven

Seit der Aufstellung des Generalplans Küstenschutz für die Länder Bremen und Niedersachsen im Jahr 2007 geht die Ertüchtigung der Hochwasserschutzanlagen in Bremerhaven stetig voran. Die Finanzierung der erforderlichen Hochwasserschutzmaßnahmen erfolgt dabei nicht aus den Hochwasserschutzbeiträgen der Bremerhavener Bürgerinnen und Bürger, sondern im Rahmen der GAK-Förderung ausschließlich mit Bundes- und Landesmitteln.

Baumaßnahmen finden derzeit im mittleren Bereich des Seedeichs statt. Die Maßnahme ist im ersten Jahr optimal verlaufen. Das Wetter spielte mit und es konnten sogar 200 m mehr Deckwerk als geplant eingebaut werden. Für die Sturmflutseason wurde eine sehr aufwändige Wintersicherung hergestellt, die auch notwendig war, da, wie weiter oben bereits erwähnt, am 22.12. die höchste Sturmflut seit 10 Jahren Bremerhaven traf. Die Baustelle hat das Sturmtief „Zoltan“ bis auf einige kleinere Ausspülungen und Versackungen gut überstanden. Aus Gründen der Hochwassergefährdung kann nur in den Monaten April bis September am Deich gearbeitet werden, so dass die Bauarbeiten voraussichtlich im Jahr 2025 abgeschlossen werden können.



Wintersicherung Deichschart Seedeich



Baustelle mittlerer Seedeich

Auch die Planungen zum Neubau des Sperrwerks in der Geestemündung wurden 2023 weiter vorangetrieben, so dass Ende 2023 der Bauentwurf an die zuständigen Behörden zur Abstimmung übergeben werden konnte. Anfang 2024 haben Informationstermine mit Anliegern und Behördenvertretern stattgefunden. Im Frühjahr 2024 ist ein weiterer Informationstermin für alle interessierten Bürgerinnen und Bürger vorgesehen.

Für die erforderlichen Hochwasserschutzanpassungen auf der Luneplate wurden die ersten Planungsschritte beauftragt. Gleiches gilt für ein geplantes Kleilager auf der Luneplate, das in der Nähe des vorhandenen Treibselagerplatzes entstehen soll. Mit den Ergebnissen der ersten Planungsabschnitte wird in diesem Jahr gerechnet.

Bei Fragen oder Anregungen zu diesem Bericht oder zum Hochwasserschutz in Bremerhaven wenden Sie sich gerne an den Vorsitzenden des Deichbeirats Bremerhaven, Herrn Dr. Iven Krämer (iven.kraemer@swh.bremen.de) oder an Herrn Manfred Brandt von der [bremenports](http://bremenports.de) (manfred.brandt@bremenports.de).